

diesen Brauen umzusehen. Sie sind längst nicht mehr vorhanden."

Ein Gekicher erhob sich. David Pryde wurde es fast übel, und eine Sucht, seine Finger in Dick Ferrills Kehle statt in seine Hosentasche zu bohren, überkam ihn. Dann hieß es weiter:

„Er ist schlau wie ein Fuchs. Er weiß, daß jeder, der sein Bild gesehen hat, versuchen wird, ihn an diesen Augenbrauen zu erkennen. So hat er, als er seinen Bart abnehmen ließ, auch sicher die Brauen abrasieren lassen oder doch die längsten, struppigsten Haare daraus entfernt.

Nun sagen aber die Augenärzte, daß die Augen unter solchen Manipulationen leiden. Sie waren ja immer durch diesen überhängenden Wald von Brauenhaaren geschützt. Fallen diese Brauenhaare fort, so werden die Augen vermutlich empfindlich, trübe und entzündet.

Also achten Sie auf einen Mann, der wässerige oder rote Augen hat, der vielleicht öfters blinzelt, und der dünne, kaum sichtbare Brauen hat. Augenärzte, Optiker und Drogisten — wenn ein Mann mit solchen Augen zu euch kommt, seht zweimal hin und schaut auch nach den anderen Merkmalen, von denen ihr gelesen habt. Und besonders die Augenbrauen schauen Sie genau an. Wenn Sie scharf hinsehen, werden Sie erkennen, ob die Brauen ausgezogen oder rasiert sind. Auch die Barbieri können das merken, wenn er zum Rasieren kommt."

Dicks Vermutung mit den Augenbrauen war so richtig gewesen, wie sein Hinweis auf Davids Vegetarismus falsch war. Pryde blickte völlig verwirrt um sich. Zweimal in den letzten Monaten hatte der Barbier eine Bemerkung über seine spärlichen Augenbrauen gemacht und ihm Mittel dagegen empfohlen. Und erst heute nachmittag hatte er den Hoteldirektor nach einem guten Augenarzt gefragt, den er seiner Augen wegen konsultieren wollte, die immer empfindlicher wurden.

Er mußte sich selber rasieren und sich selber das Haar schneiden, wenn er nicht

HAPAG FJORD- UND POLARFAHRTEN



nach dem Nordkap und Spitzbergen

bis an die Grenze des ewigen Eises.

Die Reise führt über die schönsten Fjorde Norwegens und ist zeitlich so gelegt, daß man am Nordkap die Mitternachtssonne in vollkommenster Schönheit genießt. Ausgeführt werden die Reisen mit den deutschen 20000 Tonnen großen Dreischraubenluxusdampfern

„Reliance“ und „Resolute“

1. Reise: 3. Juli bis 26. Juli 1927 mit D. „Reliance“
2. Reise: 17. Juli bis 9. Aug. 1927 mit D. „Resolute“
Abfahrt von Hamburg, dem schönsten u. größt. Hafen Deutschlands. Beide Dampfer führ. auf diesen Reisen

nur erste Klasse

Keine Massenunterbringung od. Überfüllung! Sämtl. Passagiere werden in ein- oder zweibettig. Kammern untergebracht. Geräumige elegant ausgestatt. Kabinen, Gesellschaftsräume, wie Rauchzimm., Damenzimmer, Grillraum, Wintergarten, sind der Sammelplatz des gesellschaftlichen Lebens an Bord; außerdem stehen Turnsaal u. Schwimmbad zur Verfügung.

Fahrpreis für jede Reise und Person

von **RM. 800.—** aufwärts

inkl. voller Verpfl. (ohne Getränke), Ein- u. Ausbooten. Die Landausflüge i. Anschl. an die Reisen werden vom Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Berlin, in Verb. mit Bennetts Reisebüro in Bergen veranstaltet. Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie

Hamburg 1, Alsterdamm 25, Verkehrspavillon am Jungfernstieg und Glockengießerwall am Hauptbahnhof.

Baden-Baden, Am Leopoldsplatz; Berlin, U. d. Lind. 8 und Verkehrsbank A.-G., Kurfürstendamm 237; Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 13; Dresden-A 1, Waisenhausstr. 17 Ecke Prager Str.; Frankfurt a. M., Im Hapag-Haus, Am Kaiserplatz; Köln, Wallrafplatz 3; Leipzig, Augustusplatz 2; Lübeck, Auf dem Markt; Magdeburg, Alte Ulrichstr. 7; Mainz, Reiche Klarastr. 10; München, Theatinerstr. 38; Stuttgart, Schloßstr. 6; Wiesbaden, Kranzpl. 5; Wien I, Kärntner Str. 38; Zürich, Bahnhofstr. 90 und die Reisebüros und Vertretg. an allen größ. Plätzen des In- u. Auslandes.